

Ein litauisches Idyll.

Rußland, im Januar 1916.

Ein Gruppenführer und sechs Mann, Krankenpfleger vom Roten Kreuz, erhielten wir den Befehl, bei B., einem litauischen Dorfe, eine Krankenammelstelle einzurichten.

Wie alle Häuser des mittelgroßen Dorfes, war auch unser Hauptquartier ausschließlich von Holz erbaut. Starke roh zugechnittene Stämme, in der Längsrichtung aufeinander geschichtet, bildeten die Hauswände, an den Ecken sind diese übereinander gelegt, so daß sie dort über die Hausfronten hinwegragen.

Den Eingang des Hauses bildet eine Tür, die so niedrig ist, daß sich ein mittelgroßer Mann beugen in den Schwellen schlägt, wenn er sich beim Eintreten nicht bückt.

In der Mitte der linken Wand des Vorräumcs liegt eine Tür, genau so niedrig wie die Eingangstür, die in einen zirka 5 Meter breiten und zirka 5,20 Meter tiefen niedrigen Raum führt.

Eine Tür vom Vorräum auf der rechten Seite führt in den Wohnraum der adelöppigen Bauernfamilie. Die Wände bilden das rohe Holz, in die Fugen der Balken ist Lehm geschmiert.

An einem Dedendalken an Striden hängt ein ovaler, runder, aus Weidenruten geflochtener Korb. Dies ist die Wiege

des Säuglings. Der Korb ist so aufgehängt, daß die im Bett liegende Mutter die Wiege in schwingende Bewegung setzen kann, ohne sich von ihrem Lager zu erheben.

Im Raume selbst ist noch eine Handfäße zu erwähnen, die auf einem Dedendalken liegt. An Mobiliar war das alles.

Morgens kurz nach 4 Uhr pflegt sich die Bauernmutter von ihrem Lager zu erheben, um gemeinschaftlich mit den älteren Töchtern das aus Kartoffeln und Rüben bestehende dreierartige Morgenmahl zu bereiten.

Abends bald nach Einbruch der Dunkelheit verschwindet immer ein Mitglied der Bauernfamilie nach dem andern.

Vor dem Schloßgehen entledigt sich der Bauer nur seines Pelzes, um sich mit ihm zu bedecken. Auch die übrigen Mitglieder der Bauernfamilie entledigten sich nur eines oberen Kleidungsstückes.

Der letzte Balkanabenteurer.

Als König Peter sein Land von den verbündeten Truppen der Zentralmächte erobert sah, floh er über die einsamen Berge des verlorenen Reiches nach Albanien, wohin ihn die letzten Trümmer seines Heeres begleiteten.

Aus der Verborgenheit der Berge um Durazzo begann er seine Umtriebe, die ihn zuerst mit der Türkei in Verbindung brachten. Er bediente sich seines Bruders Ghani, der in türkische Dienste trat, vor selbst eine Heilungsführer der türkischen Gendarmerie und lehrte erst in seine Heimat zurück, als dieses Spiel infolge der Unvorsichtigkeit seines Bruders verloren war.

Der Gang der Salije.

Ein Roman aus dem modernen Ägypten.

Von Willi Seidel.

Die Honoratioren waren die ersten, die, mit beifällig wiegenden Köpfen, wieder zu schwachen begannen. Einer von ihnen, ein behäbiger Krämer, führte das kugelförmige Verniteinmundstück seiner Wasserpfeife, deren gewichtiger Apparat von Glas und Messing sich unterhalb seiner Führe breitmachte, ohne viel Andacht wieder an seine breiten Lippen und sog beharrlich schmaugend daran, denn das Kohlestückchen unten auf dem Tabakpfeife war halb erloschen.

Hinter einer Loreinfahrt auf einer Pferdebedeckte schlief er ein. Es mochte Mitternacht sein, vom schwarzen Himmel taute Sternensieben: da sah er vor sich eine schimmernde Birnis. Aus einem Hintergrunde von Rot und Gold wuchs ein nacktes Weib herdor. Sie ließ verzückte Blicke über ihn spielen wie ehemals seine Traumeister bei der Salije im Weizenfeld; doch waren diese Blicke seltsam entlegen und rüdten weit hinweg, wenn Daud ihnen begegnen wollte.

Die Abenddämmerung ist flüchtig. Sie ist ein heißer, qualvoll mit bitterster Kraft geführter Zweikampf zwischen lechtem Sonnenprunt und der trübsichen Hydra der Lichtlosigkeit, die schaurig schnell fliegt. Die Welt ist noch hell, in

ihrer Abgrenzungen scharf erkennbar; aber Licht und Schatten sind seltsam tot verquidt. In dieser kurzen Zeitspanne tauchte eines Abends ein Welil auf. Es hieß, er sei die Straße El-Rahatta herausgekommen und habe sich, südlich des Städtchens, in einen trockenen Graben gesetzt.

Das Gerücht ging schnell genug von Mund zu Mund, und als man den Welil fand, war es Nacht. Die Gestirne schienen hell genug, um eine Verachtung zu ermöglichen, die der Neugier Genüge tat. Er trug einen riesenhaften Turban von der Größe eines Rabennestes; darunter tat sich ein verschlossenes, scharfantes Gesicht hervor, mit einer vorspringenden Hafennase und zurückgehungenen, in rätselhafter Trübsal starrenden Augen.

Der Welil trug einen schmutzigen, recht geräumigen Kasten, den er hübsch um sich zu drapieren verstand. Er kümmerte sich keineswegs um die Sensation, die er verursachte. Ein Brennpunkt des Interesses, gebärdete er sich höflich und voll abwehrender Mimit; er heimste mit feinem Seitenblick die Andacht der Mienen ein und ließ dem Gesülter um sich nicht das geringste Ohr. Es schien ihm sogar lästig zu sein, daß die Jama seiner Heiligkeit so schnell auf die Spur gekommen war.

In Aktuniform, mit engen Hosen, einen martialisch großen Bez auf dem Wollhaar, erschien ein Polizist. Er schwang eine Peitsche aus Nippferdhaut, die ihrer ganzen Länge nach um den Ciel zurückgewickelt war und so ein gewichtiges Zuchtmittel darstellte. Er schwang sie, daß die Luft zitterte, und freute sich darauf, den Auflauf auseinanderzulagen. Er formte schon im Geiste behärrte Schimpfworte,

nach dem Winde zu drehen. Er erfuhr von der Absicht der Mächte, ein selbständiges albanisches Reich zu begründen, und so erklärte er kurz entschlossen die albanische Selbständigkeit und pflanzte seine eigene Fahne auf die Dächer von Skutari. Dies führte den schärfsten Gegenlag zwischen Essad und Hassan Riza Pascha herbei. Der Schluß war, daß Essad den Gouverneur, zu dem er als Bundesgenosse gezogen war, zu einem Veröhnungessen einlad, an dessen Ende Hassan Riza Pascha durch zwei wohlgezielte Kugeln unbekanntem Ursprungs niedergestreckt wurde.

So wurde Essad aus dem Hause Topiani zum wehrhaften Herrn des Larraboch. Drei Monate hielt er dem Bombardement der Montenegriner und Serben stand. Doch als ein internationales Flottengechwader Montenegro bedrohte, als die Serben und Montenegriner den Rückzug ergriffen und die Festung gerettet schien, übertrugte Essad die Welt durch einen neuen Streich, indem er gerade in diesem Augenblick seine Stellung preisgab und in den unergründlichen albanischen Bergen verschwand. Er tat dies, um der Einsetzung des Prinzen von Wied als Herrscher Albaniens erfolgreich entgegenzuarbeiten zu können. Doch ders Verräter wurde selbst verraten und zwar von den anderen albanischen Stammesherrn, und so erlitten der gelenkige Essad plötzlich wieder, um den Prinzen selbst in den Besitz von Albanien zu bringen. Er wurde Kriegsminister und verübte damit seinen vorletzten Streich, indem er gleich darauf vermög seiner Stellung gegen den neuen Herrscher Front machte. So war Essad Pascha zuerst Räuber, dann Führer der Gendarmerie, Diener der Türkei, hierauf abwechselnd Gegner der Türkei und Gegner der Christen, dann grimmer Feind der Serben und Montenegriner — und schließlich, im Weltkriege, verlor durch den trügerischen Glanz der Entente, wird er zum letzten Hott derselben Montenegriner und Serben, gegen die er Skutari mit äußerster Mut verteidigt hatte.

Kleines Feuilleton.

Vom Panamakanal.

Der Kongreß der Vereinigten Staaten hat bisher für den Panamakanal 394 300 149 Dollar bewilligt; davon sind für den Kanalbau verausgabt 365 999 116 Dollar. Ueber die Gesundheitsverhältnisse in der Kanalzone wird berichtet, daß die gefährlichste Krankheit, die Malaria, im Rückgang begriffen ist. Die Aufnahme von Malariaerkrankten in die Hospitaler ist gegenüber dem Jahre 1914 um 20 Prozent und die der Todesfälle um 82 Prozent zurückgegangen. Die Aufnahme von Typhuskranken in die Lazarett ist für den gleichen Zeitraum um 76 Prozent, von Dysenteriekranken um 50 Prozent geringer geworden. Die gesamte Sterberate ging in der Kanalzone gegenüber dem Jahre 1914 von 14,40 auf 11,77 Prozent zurück. Die Bevölkerung der Kanalzone hat um 38 Prozent zugenommen. Es sind bis jetzt 15 Schulhäuser errichtet worden und werden von 1146 weißen und 1430 farbigen Kindern besucht. Im Berichtsjahre 1914/15 wurden 5157 Personen verhaftet, wovon 4107 Personen gerichtlich überführt worden sind. Brande fanden in der Kanalzone 129 statt, worunter als größter der am 30. April 1915 in Colon ausgebrochene Brand, der ein Drittel der Stadt in Asche legte und einen Schaden von 1 000 000 Dollar verursachte.

Das wirtschaftliche Ergebnis für das Berichtsjahr drückt sich in folgenden Zahlen aus: Die gesamten Betriebs- und Unterhaltungskosten betragen 4 112 550 Dollar, die Einnahmen aus Kanalgebühren 4 343 853 Dollar. In verschiedenen Fällen mußten aber infolge von Regierungsentscheidungen Gebühren zurückgezahlt werden. Diese betragen das staatliche Stimmchen von 400 000 Dollar. Danach würden also die Betriebskosten für den Kanal die Einnahmen übersteigen.

Notizen.

Ueber Ägypten und den Suezkanal, das jüngste Kampfgebiet des Weltkrieges, sprach in der Urania der Direktor des Instituts, Herr Franz Gölke, in fesselnder Weise. Vorzählige fordenprächtige Lichtbilder zeigten das buntbewegte Leben und Treiben des Völkergemischs in Kairo und die großen landschaftlichen Schönheiten einer Nilfahrt stromaufwärts, die majestätischen Pyramiden und Sphinxen, die Totenstadt Theben, die Trümmerhaufen von Luxor und Karnak, die malerischen Reste ältester Kultur und Kunst und vieles Interessante mehr. Die große politische Bedeutung des Suezkanals als Eingangspforte für den Orient, und seine Gefährdung durch die Engländer wurde im zweiten Teil des Vortrages behandelt. In guten Bildern von dieser neuesten Kampfesfront sah man in anschaulicher Weise die Mobilisierung des türkischen Heeres und die großen Schwierigkeiten dieses Wüstenfeldzuges.

die er zu handhaben verstand, so daß dort, wo er sie hinhauchte, kein Gras mehr wuchs. Doch, o Wunder! Er kam näher —: seine Augen wurden sanft. Der Wolf ward zum wedelnden Hunde; er ließ die Peitsche verschwinden und stellte sich gleich den anderen stumm in den Hintergrund.

Er hatte erfahren, daß der heilige Mann Ruhe wünsche. In Wahrheit hatte der Welil überhaupt keinen Wunsch geäußert, sondern lediglich mit Ausdauer geschwiegen. Jetzt endlich rührte er das Haupt wieder; der Turban sank langsam in den Nacken. Er sah sich um. Seine betäubten Augen schienen niemanden zu bemerken. . . dann tat er einen gemächlichen Aniesall, ohne sich zu überlegen, und legte die Hände an die Ohren, als ob er auf irgendeine gestülterte Eingebung lausche. In diesem Augenblick kam Daud mit seinen Freunden und wand sich, reich mit Fußtritten bedacht, in die Nähe des Grabens, so daß er ein guter Ohrenzeuge des Vorganges war. Und der einsame Welil ward zur Quelle tiefer Erbauung. Ein Gesang drang unter dem großen Turban hervor: unablässig strömende Sätze, die am Schluffe langgezogen dahinklangen, wie als verquideten sie sich mit dem Ansaß eines Echos in unsichtbarem Gewölbe. . . und schier noch unter dem Fittich des einen Satzes rührte sich der zweite so tief und voll tönte der Ausklang in den Ohren. Daud hörte einen ganz alten Mann neben sich sprechen: „Es ist die Sure der ‚sich Reibenden‘.“ Daud war hingerissen. Er fühlte sich von den Bildern, die sich aus dem Gesang formten, überschweren erschüttert. Er vernahm von der großen Scheidung am ‚Tag des Gedränges‘ und von der freischenden Angst der Verworfenen auf der messerscharfen Brücke. . . Und dann umwehte ihn das Idyll der Seligen wie Ambradust:

Aber die Diener Allahs
Sorgenfrei werden sie leben,
Freude werden sie spüren
In den Gärten der Sonne,
Auf Balken einander gegenüber.
Kreien soll unter ihnen ein Becher aus einem Born,
Weiß, daß den Feinden,
Kein Zaumel soll in ihm sein,
Und nicht sollen sie sich beirren,
Und bei ihnen sollen sein züchtig blinkende
Großaugige, gleich dem verstaubten Ei . . .

(Fortf. folgt.)

Alkoholf. Getränke
Franz Abraham
 Bank Messina u. Römertank-Kell.
 C. 23 Bartsch 2a, Fernap. Kgt. 12705

Bade-Anstalten
 Arkona-Bad, Anklamer-Str. 24.
Neuköln
 Anseugrabenstr. 25.
 Diana-Bad, Köpenicker-Str. 23.
 sämtliche Bäder.
 National-Bad, Brunnenstr. 2.
Passage-Bad Kottbuser-
 Damm 79.
 Reform-Bad, Wiener Str. 63.
Bäder u. Kurbestellen
 Br. Friedr., Eisenbahnstr. 21.
 A. Grobikinsky, Boxhagenstr. 27.

Oskar Hanke's Brotbäckerei
 75 Geschäfte
 in allen Stadtteilen Berlins
 sowie in Neukölln u. Treptow
 gegründet 1892.

F. Klesowetter, Schellwieserstr. 14.
 Felix Kynast, Döberitzstr. 4.
 G. Meier, Grünbergstr. 27.
 Fr. Pribyl, Osnaabrückerstr. 25.
Turban Filialen in allen
 Stadtteilen.
 Emil Werk, Samariterstr. 5.
 Otto Wolff, Treptow, Krüllstr. 16
 Zachan, Gr.-Lichterf., Chausseest. 15a
 Paul Zastrow, Stromstr. 22.

Bandagen, Gummw.
 R. Banke, Stralauer Str. 55.
 E. Kraus, Kommandantenstr. 14.
 A. E. Lange, Brunnenstr. 108

Erscheint 2 mal wöchentlich.

Butter, klar, Käse
Wilhelm Göbel
 25 eigene Filialen.
August Holtz 15 Detail-
 Geschäfte.
 Herm. Kunert, Culmstr. 29

Gebrüder Manns
 45 eigene Detailgeschäfte

Kosmalla, E., 4 Detail-
 Geschäfte

Schröter, R.
 43 Verkaufsstellen 43

Uhly & Wolfram
Cigarrenfabrik

JUHL
 250 GESCHÄFTE

J. Neumann
 200 Niederlagen

Hüte, Mützen, Pelzwaren
 Schoerr, Herm., Wilmersd.-St. 46.
 Kottbuser-
Vester, E. Damm 18/19

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Bierbrauerei, Bierdandig.
Brauerei Bötzw
 empfiehlt
Qualitätsbiere
 ersten Ranges.

Osw. Berliner
 Ur-Berliner, hell und dunkel

Brauerei Königstadt
 feinste Qualitätsbiere.

C. Habels Brauerei
 hell - Habelbräu - dunkel.

Münchener Brauhaus
 Berlin und Oranienburg

Trinkt Wanninger Bier!

Spandauerberg-Brauerei

Weissbier, C. Breithaupt,
 Pallasenstr. 27 Tel. Egt. 2081, 2082

Eisen, Stahl, Waffen, Werkz.
 Carl Jung, Stromstr. 31.
 Rühlmann, P. Müllerstr. 40b, E. Seest

Cacao, Schokolade, Confitüren
SAROTTI
 Kakao und Schokolade
 preiswert
 beliebt in jedem Haushalt.

Drogen und Farben
 Weider-Drogerie, Brüßelstr. 12

Eisfabriken

Timmer-Essig
 überall erhältlich

Fleisch u. Wurstw.

W. Beck
 Inh.: Herm. Gerbach
 Charlottenburg, Berlinerstr. 68-69
 Fleisch- und Wurstaufbereiter
 Willy Gericke, Petersburgerstr. 21
 Otto Kengel, Alte Jacobstr. 25.
 Rostockerstr. 43.
 Luebbe, Joh. Fleisch u. Wurstaufb.

A. Möbes Ndf.
 Fleischwaren u. Wurstaufbrik
 Berlin N 24 Oranienburgerstr. 4
 Paul Zwarg, Landsberg-Allee 130

Molkereien

„Schweizerhof“
 Meierei und Molkereianstalt.
 Endener Str. 45. u Tel. U 1505.

Unterstehende Geschäfte empfehlen sich B. Elekäuf

Nähmaschinen
 Bellmann, E., Gollnowstr. 25
 Nähmaschinen

Singer
 Nähmaschinen
 Läden in allen Stadtteilen.

Optiker, Mechaniker
 Groß, Paul, Warschauerstr. 66.
 Schubert, Carl, Nikln. Bergstr. 14

Weine, Liköre, Fruchtsäfte

Hugo Böling
 60 Filialen in allen Stadtteilen.

Herm. Meyer & Co., Act. Ges.
 ca. 550 Verkaufsstell. Gr.-Berl.

Underberg
 Boonshamp
SEMPER IDEM
 anerkannt bester Bi-terikör

Versicherungen
 „Arbeiter-Versicherung“ Berlin
 Arbeiter-Versicherung - Schützen-
 Arbeiter-Versicherung, Straße 2.

Meierei C. Bolle
 A.-G.
 Berlin N. W. 21 Alt Moabit
 O. Rohloff, Elertstr. 1, Borsdorf-Kleinplatz

Original-Schultheiß-Ausschank
 Alexanderpl., Rich. Schloßhies.

Photogr. Apparate
 M. Albrecht 50, Kottbuserstr. 3.
 auch Gelegenheitsaufn.
 Photo-Jansen, Hauptstr. 23.

Schreibwaren
 O. Prochnow, Siles. Wilmersd. 14

Uhre u. Goldwaren
 Lehmann, Alb., Frankf. Allee 49

Zahnärzt.
 W. Best, Schulstr. 61 & Wrasgaler.

Wahlort
 Frau A. Fagel, Kolonialwaren.

Wagner
 H. Wagner, Köpenickerstr. 11, Flossh. Wrasg.

Deutsches Theater.
 Direktion: Max Reinhardt.
 7 1/2 Uhr: **Der Biberpelz.**
 Sonntag: **Der Biberpelz.**
 Sonntag 2 1/2 (kl. Preise): **Gawan.**
Kammerspiele.
 8 Uhr: **Der Weibsteufel.**
 Sonntag: **Der Weibsteufel.**
 Sonntag nachm. 2 1/2 (kleine Pr.):
Wetterleuchten.
Volksbühne, Theater a. Bülowlp.
 8 Uhr: **Das Mirakel.**
 Sonntag: **Das Mirakel.**
 Dir. Meinhard-Bernauer.

Lessing-Theater.
 Direktion: Victor Barnowsky.
 8 Uhr: Die gutgeschnittene Ecke.
 Von Hermann Sudermann.
 Sonntag: Die gutgeschnittene Ecke.

Deutsches Künstler-Theater.
 Allabendlich 8 Uhr:
Die selbige Exzellenz.

URANIA Taubentstr. 48/49.
 Sonnabend 4 Uhr (halbe Preise):
Kurland u. die Dünafront
 8 Uhr
Aegypten, der Sueskanal und der Weltkrieg.
 Hörsaal 8 Uhr: Prof. Dr. Donath:
 Die langen Strahlungen der drahtlosen Telegraphie.

Circus Busch
 Heute Sonnab. u. morgen Sonntag
 2 große Vorstellungen 8 Uhr
 u. abm. 10 Uhr (auch Galerie).
 In beiden Vorstellungen:
 auch nachmittags ungekürzt

Ein Wintermärchen.
 Vorher d. großart. Januar-Prgr. I
 u. a.: Martha Mohnke, Schürreit.

WINTERGARTEN

Januar-Spielplan!
 Hagedorns Wundergrotte
 Perzinas dressierte Sittiche,
 Kanarienv. Zwergpapageien
 Hun Gunos Chinesentruppe
 Georg Bauer, Improvisator
 Barnes u. King, Zauberparodien
 Geschw. Klös, gymnast. Akt
 Karl Franke u. seinem Kamerader
 Gobert Belling, kom. Dressuren

Die schöne Komödiantin.
 Operette in 1 Akt
 v. Eugen Burg u. Louis Tafelstein.
 Musik von Leo Ascher.
 Mitwirkende:
 Elise Berna - Lotte Warkmeister
 v. Thalia-Theat. & O.
 Gustav Matzner - Heinrich Peer
 Julius Spielmann

Monatensänge. nur wenig ge-
 tragen. Valetots. Ulfen. Polen.
 Gesellschaftsänge werden spottbillig
 verkauft. Die elegantesten Anzüge
 sind leibweise billig zu haben. Un-
 bekannte Firma. Mag. Reich. Große
 Frankfurterstr. 88.

Vorjährige elegante Herrenanzüge
 Valetots und Ulfen aus feinsten Ka-
 stoffen 25-60 Mark. Polen 6-18 Mk.
 Berlinhaus Germania, Unter den
 Linden 21. 50*

Elegante Kostüme, Kleider, schwarze
 Röcke, Hüte, Blusen, Kleinaus-
 wahl in Herrenanzügen, Valetots,
 Ulfen, sowie Damentaschen, Anaben,
 Wäschegarderobe zur billigen Quelle.
 Reutbahn, Wilmersd. 9.

Kanarienvogel, Stamm Seifen,
 tief, taurenreich, hoch, Schokolade,
 12,00 und 15,00, Suchtweiden billig.
 Verkauf abends 5 bis 8 Uhr. Orude,
 Hiltowstr. 13 III. 7

Monatensänger roben-Haus verkauft
 spottbillig erhaltene, wenig getra-
 gene, fast neue Radetzkyanzüge, Gebro-
 dungsanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge,
 Ulfen, Valetots, Cutananzüge, ge-
 streifte Beinkleider, Rauchanzüge,
 großes Lager, Kältern, Kollensaler-
 träge & kein Padeneingang. Run
 eine Treppe. 116/13*

Wollwaren verkaufe ich Schür-
 schuhe, Langschäfte, Goldschäfte, wenig
 getragen, nur bei mir Gräner Weg 80
 und Chausseest. 37. 116/12*

Monatensänge, Winterpaletots,
 Ulfen, Gebrochungsanzüge, Joppen
 Reutbahnstr. 12, eine Treppe,
 Ecke Kollensalerstr. 116/14*

Platinabfälle, Gr. bis 7,20. Schmelz-
 gebisse bis 10,-, Kupfer, Welling,
 Nickel, Bierrohrleitung, Seibelfeder,
 Nickelspanner, Blei, Zinn, Stanniol,
 Papier, Zinn bis 4,10. Weich-
 zinn bis 3,20. Aluminium, Cued-
 felder bis 6,-, Goldschaden, Silber-
 schaden, Goldschmelz, Goldschmelz,
 Metallsorten Hollmannstr. 30 und
 Kottbuserstr. 1 (Kottbuserstr.)
 Kottbuserstr. 12838.

Platinabfälle bis 6,60. Nahn-
 gebisse bis 7,-, Goldschaden, Silber-
 schaden, Cuedfelder, Kupfer, Welling,
 Stanniolpapier, Zinn bis 4,-
 Nickel, Aluminium, Blei, Zinn, Gold-
 schmelz, Goldschmelz, Goldschmelz,
 Metallsorten Hollmannstr. 30 und
 Kottbuserstr. 12838.

**Goldschmelz, Silber-
 schmelz, Kupfer, Welling,
 Nickel, Bierrohrleitung, Seibelfeder,
 Nickelspanner, Blei, Zinn, Stanniol,
 Papier, Zinn bis 4,10. Weich-
 zinn bis 3,20. Aluminium, Cued-
 felder bis 6,-, Goldschaden, Silber-
 schaden, Goldschmelz, Goldschmelz,
 Metallsorten Hollmannstr. 30 und
 Kottbuserstr. 1 (Kottbuserstr.)
 Kottbuserstr. 12838.**

Theater für Sonnabend, 29. Januar.

Deutsches Opernhaus Charlottb.
 7 Uhr: **Tannhäuser.**

Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.
 8 Uhr: **Der pfiffige Kadett** (Donna
 Juanita).

Gabr. Herrfeld-Theater
 8 Uhr: **Sokrates und Perlmutter.**

Kleines Theater.
 8 Uhr: **Henriette Jacoby.**

Komische Oper.
 8 Uhr: **Jung muß man sein.**

Metropol-Theater
 8 Uhr: **Die Kaiserin** (Maria
 Theresia).
 Sonntag nachm. 3 Uhr: **Martha.**

Montis Operetten-Theater
 Gastsp. Ed. Lichtenstein aus Hamb.
 8 Uhr: **Der Sterngucker.**

Lustspielhaus.
 8 1/2 Uhr: Der Gatte des Fräuleins.
 Sonntag 3 1/2 Uhr: Die Haubenlerche.

Residenz-Theater
 8 1/2 Uhr: **Loge No. 7.**
 Schiller-Theater O.
 8 Uhr: **Zwei glückliche Tage.**
 Schiller-Th. Charlottenbg.
 8 Uhr: **Jungbrunnen.**

Thalia-Theater.
 8 Uhr: **Drei Paar Schuhe.**

Theater am Vollenrdorfpf.
 8 1/2 Uhr: Das Nachtlager v. Granada.
 8 1/2 U.: **Immer feste druff!**

Theater des Westens
 8 Uhr: **D. Fräulein v. Am!**
 mit Guldo Thielscher.

Trianon-Theater.
 8 1/2 U.: **Verheiratete Junggesellen.**

Rose-Theater.
 4 Uhr: **Dornröschen.**
 8: **Gestern noch auf stolzen Rossen.**

Walhalla-Theater.
 8 Uhr: **Grigri.**
 Sonntag 3 Uhr: **Preziosa.**

Possen-Theater
 Länienstraße, a. d. Friedrichstr.
Melonenbaum.
 Posse mit Gesang v. Theo Halton.
Meschugge ist Trumpf
 Posse in 3 Akte v. Leonh. Haskel mit
 Leonh. Haskel u. Siegfried Berisch.
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Casino-Theater
 Vorbringer Str. 37. Tägl. 8 Uhr:
Neu! Neu! Neu!
Was machte nu?
 Posse in 3 Akten von Hans Berg.
 Allabendlich türmischer Weisheit.
 Dazu das erste Spezialitätenprogr.
 Heute 4 Uhr: **Famille Schnafe.**

Verkäufe.

Monatensänger (Herzogene
 Anzüge für Herren: Smoking, Frack-
 und Gebrochungsanzüge (auch zum Ver-
 leihen), Winterpaletots und Ulfen
 sowie von Kapellern getragene, fast
 neue Sachen (auch Seide), für jede
 Figur passend, in großer Auswahl
 zu unübertroffenen billigen Preisen.
 Eine Treppe, deshalb billiger wie im
 Laden. Hirsch Kiefernbaum, Wollentor-
 str. 12/13 I. 116/14*

Warenverkauf „Halbumant“.
 Pfandleihen, Hermannplatz 6.
 Kleinauswahl spottbilliger Bekle-
 idungsgegenstände, Stund-
 garnituren, Herrenanzüge, Herren-
 paletots, Herrenhosen, Bettdecken,
 Wäscheverkauf, Gardinenverkauf,
 Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Gold-
 schaden. 110*

Leppich-Thomas, Dramenstr. 44
 spottbillig farbige Leppich,
 Gardinen, Vorhängen, 5 Prozent
 Extrarabatt. 110*

Warenverkauf! Neut
 Herrenanzüge, Herrenhosen, Herren-
 paletots, Herrenhosen, Bettdecken,
 Wäscheverkauf, Gardinenverkauf,
 Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Gold-
 schaden. 110*

Leppich-Thomas, Dramenstr. 44
 spottbillig farbige Leppich,
 Gardinen, Vorhängen, 5 Prozent
 Extrarabatt. 110*

Warenverkauf! Neut
 Herrenanzüge, Herrenhosen, Herren-
 paletots, Herrenhosen, Bettdecken,
 Wäscheverkauf, Gardinenverkauf,
 Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Gold-
 schaden. 110*

Möbel.

Möbel gegen sofortige Kasse sehr
 preiswert zu verkaufen, Brunnen-
 str. 7 und Wollentorstr. 174. Sonnt-
 ag geöffnet von 12-2.

Möbel aller Art auf Kredit. be-
 queme An- und Abzahlung. Möbel-
 Lechner, Brunnenstr. 7. Zweites
 Geschäft Wollentorstr. 174. Sonntag
 von 12-2 geöffnet. 812*

Kriegshalter bildschöne Einrich-
 tung, herrliche Küche, zusammen 250.
 Kollensalerstr. 37, vorn III rechts.
 Gewerbl. Händler zweifels.

Herreicht! bleibt meine Anrichte-
 liche „Saichau“, komplett für 85,-
 1 La. Emaille, Anoleum, Zupen-
 schelben, Petroleum! Nur noch so-
 lange Vorrat. Lagerung kostenlos!
 Verkaufsladen! W. Hirschow,
 nur Eßbaken, Schillerstr. 25,
 Hochbahn Kollensalerstr. 1038*

Nur im Kriege diese Preise, nie
 wiederkehrend. Kleiderstüb, Vertiko
 mit Bergläng 48,-, Bettstelle
 einstück 42,-, Kuchensch. Diplomat
 62,-, komplette Küche 68,-, An-
 feldschrank mit Spiegel 85,-,
 Ausleuchtig mit Verbindung 80,-,
 Kommode und viele Einzelmöbel.
 Vertrieb, Alte Schönbauerstr. 32.*

Möbel! für Brautleute günstigste
 Gelegenheit, bei Möbel auszusuchen.
 Mit feiner Anzeigung schon Stube
 und Küche. An jedem Stück deutlicher
 Preis. Jeberverteilung ausgelassen.
 Bei Krankeitsfällen, Arbeitslosigkeit
 anerkannt höchst! Preisbillig! Gold-
 schaden, Kollensalerstr. 37, Ecke
 Dreierstr. 29012*

Verfügen! Sie zwanglos meine
 reichend ausgeführten Schlafzimmern,
 Wohnzimmer sowie Küchen. Niedrig
 billige Preise. Beschäftigung lohnt.
 Möbelhaus Osten, Andreasstr. 30.

Unterricht.

Teilnehmer an einem englischen
 Zitel für Anfänger werden gesucht;
 ebenso für Konversationszitel. Preis
 monatlich 4 Mark (2 Stunden
 wöchentlich). Privatstunden billig.
 G. Smeints, Charlottenburg, Stutt-
 garterplatz 9, Gartenhaus IV. 8*

Verschiedenes.

**Patentanwalt Müller, Grl. Günter-
 str. 15**

Gefunden u. verloren

Verloren. Kriegerwitwe ein
 Portemonnaie mit zwei Trauringen
 von Grasmühlstr. bis Dützenstr. 10.
 Fabrik Löwe. Abzugeben Dützen-
 str. 78, Kollensalerstr., gegen gute Be-
 lohnung.

Vermietungen.

Zimmer.

Möbliertes Zimmer, auch leer,
 mit Warmwasserbad, nahe Kollens-
 alerstr., Chausseest. 127, vorn
 3 Treppen, Klatt.

Mietsgesuche.

Mietmieter sucht dauernde
 Schlafst. Offerten Böhm, Bornwär-
 Expedition, Kaufstr. 127. 7

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Arbeitsbursche für Handwagen
 verlangt Goldschmelzfabrik, Kollens-
 alerstr. 21. 1506

Wischer, fähig, zum Ausbessern
 und für den Verkauf von rotem Blech
 sofort gesucht. Meldungen 1-3 Uhr
 mittags oder 7-8 Uhr abends. H.
 Jandori u. Co., Belle-Alliance-
 str. 1/2. 1022

Zeitungsausdrägerin verlangt
 Charlottenburg, Seefelderstr. 1.
 Arbeiter heißt ein Emil Her-
 mann, Kolonialwaren-Gröhandlung,
 Berlin SW. 61, Zeitwerstr. 57.

Palast
 Theater
 Am Zoo

Anf. 8 Uhr. Sonnt. 3 1/2 u. 8 Uhr.
 Nur noch wenige Tage!
 Persönliches Auftreten
Wanda Treumann
Viggo Larsen
 in dem Lustspiel v. W. Kahn
 „Paragraph 80. Absatz 2“
 dazu die gr. Januar-Spezialitäten.

Apollo
 THEATER

Direktion Adolf Vogt
 Tel. 1. Lützow 1341

Die letzten 3 Tage
 des gesamten
 Januar-Prgr.

Sonntag 2 Vorstellungen
 3 1/2 und 8 Uhr. Nachm.
 2 kleine Preise.

Billetverkauf 11-1 a. d. Kasse
 sowie Werthelm u. Invalident.

Admiralspalast
Eis-Arena
 Großes
Eis-Ballett.

8 1/2 Uhr. 2, 3, 4 M.

Vorzügliche Küche.
 Mittwoch und Sonnabend
 Nachmittags-Konzert
 in der Eis-Arena. 1.50 M.

Für Feldsoldaten!

Deutsch-Polnisch 15 Pf.
 Deutsch-Französisch 15 Pf.

Dankherberg-Tickets.

Spezialarzt
 Dr. med. Wockentau,
 Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor),
 für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden -
 Ehrlich-Hata-Kar (Dauer 12 Tage),
 Blutuntersuchung, Schnelle, sichere
 schmerzlose Heilung ohne Berufs-
 störung, Teilzahlung.
 Sprechstunden: 10-2 und 4-6

Verleihen! Sie zwanglos meine
 reichend ausgeführten Schlafzimmern,
 Wohnzimmer sowie Küchen. Niedrig
 billige Preise. Beschäftigung lohnt.
 Möbelhaus Osten, Andreasstr. 30.

Verleihen! Sie zwanglos meine
 reichend ausgeführten Schlafzimmern,
 Wohnzimmer sowie Küchen. Niedrig
 billige Preise. Beschäftigung lohnt.
 Möbelhaus Osten, Andreasstr. 30.

Verleihen! Sie zwanglos meine
 reichend ausgeführten Schlafzimmern,
 Wohnzimmer sowie Küchen. Niedrig
 billige Preise. Beschäftigung lohnt.
 Möbelhaus Osten, Andreasstr. 30.

Musikinstrumente.

Konzergeige, gut eingepielt, mit
 Formium 20,-, Sololante 25,-
 Gitarren mit fünfjundachtzig
 Unterlegnoten 8,50, Mandoline, Git-
 tarren 8,50 verkauft Ernst, Dramen-
 str. 166, III. 1745*

Kaufgesuche.

Platinabfälle, Gramm R. 7,20,
 faulst jeden Posten Koppalmöl,
 Seidellstr. 30a. 214/11*

Arbeitsbursche für Handwagen
 verlangt Goldschmelzfabrik, Kollens-
 alerstr. 21. 1506

Wischer, fähig, zum Ausbessern
 und für den Verkauf von rotem Blech
 sofort gesucht. Meldungen 1-3 Uhr
 mittags oder 7-8 Uhr abends. H.
 Jandori u. Co., Belle-Alliance-
 str. 1/2. 1022

Zeitungsausdrägerin verlangt
 Charlottenburg, Seefelderstr. 1.
 Arbeiter heißt ein Emil Her-
 mann, Kolonialwaren-Gröhandlung,
 Berlin SW. 61, Zeitwerstr. 57.

Reichshallen-Theater.
Steffiner Sänger.
Die von der Emden

Anfang 8 Uhr.
 für Militärper-
 sonen vollkomm-
 freier Zutritt zu
 d. Steff. Sängern.

Berliner Konzerthaus.
 Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.

Täglich

Großes Konzert.

Berliner Konzerthaus-Orchester Leiter: Komponist
Franz v. Bion.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.
 An allen Wochentagen
Nachmittags-Konzert bei vollem Orchester und freiem Eintritt

Spezialarzt
 Dr. med. Wockentau,
 Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor),
 für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden -
 Ehrlich-Hata-Kar (Dauer 12 Tage),
 Blutuntersuchung, Schnelle, sichere
 schmerzlose Heilung ohne Berufs-
 störung, Teilzahlung.
 Sprechstunden: 10-2 und 4-6

Maschinenschlosser
Dreher
Ofenleute
Kräftige Arbeiter

5002

bei hohem Verdienst
 für Prekursor gesucht.
Panzer A.-G., Badstraße 59.

Arbeitsbursche für Handwagen
 verlangt Goldschmelzfabrik, Kollens-
 alerstr. 21. 1506

Wischer, fähig, zum Ausbessern
 und für den Verkauf von rotem Blech
 sofort gesucht. Meldungen 1-3 Uhr
 mittags oder 7-8 Uhr abends. H.
 Jandori u. Co., Belle-Alliance-
 str. 1/2. 1022

Zeitungsausdrägerin verlangt
 Charlottenburg, Seefelderstr. 1.
 Arbeiter heißt ein Emil Her-
 mann, Kolonialwaren-Gröhandlung,
 Berlin SW. 61, Zeitwerstr. 57.

Arbeitsbursche für Handwagen
 verlangt Goldschmelzfabrik, Kollens-
 alerstr. 21. 1506

Wischer, fähig, zum Ausbessern
 und für den Verkauf von rotem Blech
 sofort gesucht. Meldungen 1-3 Uhr
 mittags oder 7-8 Uhr abends. H.
 Jandori u. Co., Belle-Alliance-
 str. 1/2. 1022

Zeitungsausdrägerin verlangt
 Charlottenburg, Seefelderstr. 1.
 Arbeiter heißt ein Emil Her-
 mann, Kolonialwaren-Gröhandlung,
 Berlin SW. 61, Zeitwerstr. 57.

Wo? ist der schönste Ausflugsort?
 Immer noch **Pichelswerder,**
 an der neuen
 Geertstraße
 beim **Alten Freund.**

In Freien Stunden
 Die
 Wochenheft für Arbeiterfamilien
 Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf.

Resamwärtiger Redakteur: Alfred Wielepp, Neufölln. Für den Inzeratenteil verantw.: Th. Glöde, Berlin. Druck u. Verlag: Bornwärts Buchdruckerei u. Verlagsanfalt Paul Singer & Co. Berlin SW.